



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)  
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Medienmitteilung vom 19. April 2008

## **Einbürgerungen: Keine Willkürakte an der Urne**

**Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) haben sich an ihrer heutigen Delegiertenversammlung in Baar, ZG, einstimmig für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub ausgesprochen und die Einbürgerungsinitiative der SVP ebenfalls einstimmig abgelehnt.**

Die Delegierten zeigten sich überzeugt, dass bei Einbürgerungen an der Urne Willkür und Diskriminierung Tür und Tor geöffnet würden und die Begründungspflicht nicht gewährleistet ist. Deshalb lehnen sie die Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen» ab. Der Zentralvorstand ruft dazu auf, am 1. Juni auch tatsächlich an die Urne zu gehen.

Zudem sprachen sich die Delegierten einstimmig für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub aus. Geht es darum, Familie und Beruf zu vereinbaren, ist es mit der Gleichstellung leider nicht weit her. Mit einem bezahlten Vaterschaftsurlaub können Mütter und Väter von Beginn weg die Verantwortung für die Kinderbetreuung teilen.

### **Zwei neue Gesichter im Zentralvorstand**

Die Delegierten wählten die beiden Schnuppermitglieder Thérèse Würigler, Frasses FR, und Regula Sangiorgio, Pura TI, einstimmig in den Zentralvorstand.

An der öffentlichen Veranstaltung zum Thema «Auf dem Weg zu Gleichberechtigung in der Arbeitswelt» nahmen rund 60 Interessierte teil. Etiennette Verrey, Fachfrau für Gleichstellungsfragen und Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen EKF, schärfte den Blick für die heutige Situation von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und berichtete von Lösungen, die sich in der Praxis bewährt haben.

### Medienauskünfte

Heidi Zingg Knöpfli, Co-Präsidentin	079 565 14 10
Eva-Maria Fontana-Hübner, Co-Präsidentin	079 815 63 93
Liselotte Fueter, Vizepräsidentin, Ressort Staat	079 302 45 35
Kathrine Schwab-Ganser, Informationsbeauftragte	078 803 88 66